

## Programm 2012

### AK Quality Management

„Software ist überall“ - dieser Slogan verdeutlicht die weiter zunehmende Durchdringung unseres Alltags mit Software und die daraus resultierenden hohen Risiken, die von der nach wie vor oft mangelhaften Qualität von Software ausgehen. Noch immer erfüllen viele software-intensive Produkte nicht die Erwartungen ihrer Kunden in Bezug auf Qualitätsmerkmale wie Zuverlässigkeit oder Benutzbarkeit. Auch überschreiten die meisten ITK-Projekte ihre geplanten Termine und Budgets.

Der Verbesserung der Qualität von Software und Hardware sowie der Prozesse, Ressourcen und Rahmenbedingungen zu ihrer Entwicklung, Implementierung und Wartung hat daher einen großen volkswirtschaftlichen Nutzen. Um diesen zu erreichen und um langfristigen Geschäftserfolg für die ITK-Branche zu sichern, ist das Management der Produkt- und Prozess-Qualität in den Mittelpunkt des unternehmerischen Handelns der ITK-Unternehmen rücken.

Mit der weiteren schnellen Verbreitung von ITK-Anwendungen sind selbst bei vergleichbarer Funktionalität auch andere Faktoren zunehmend wichtig. Eigenschaften wie Datensicherheit, Privatsphäre und Benutzerfreundlichkeit werden in Zukunft darüber entscheiden, welche Lösung im globalen Wettbewerb gewinnt. Qualitätsmanagement leistet zur Sicherstellung auch der nichtfunktionalen Anforderungen einen zentralen Beitrag und bildet die Basis für nachhaltigen Erfolg der ITK-Branche.

#### Themenschwerpunkte

- Alle Fragestellungen zu relevanten Standards, Normen, Werkzeuge und Best-Practices im Qualitätsmanagement der ITK-Branche
- Vertiefung des Zusammenhangs von Qualitätsmanagement und Wettbewerbsposition
- Schaffung von Management-Unterstützung für Qualitätsmanagement durch manifestierbare und bewertbare Qualitätsfaktoren
- Sammlung von IT-Trends und Innovationen und Ableitung deren Bedeutung für zukünftiges Qualitätsmanagement
- Entwicklung des Qualitätsmanagements als Konzept für Erreichen von Nachhaltigkeit

#### Ziele und Aktivitäten

- Regelmäßige Information der Teilnehmer über Änderungen der relevanten nationalen Normen und Standards für mögliche Zielmärkte
- Erfahrungsaustausch über den Einsatz von Methoden, Werkzeugen und „Guten Praktiken“ in Qualitätsmanagement und Qualitätssicherung
- Bewertung von innovativen Methoden und Werkzeugen in Qualitätsmanagement und -sicherung hinsichtlich der Eignung in den Sektoren der ITK-Branche
- Enge Zusammenarbeit mit anderen inhaltlich verwandten Gremien, wie dem AK Software Development Processes & Tools, dem FA Project Management oder dem AK Service Delivery Excellence

**Internet:** [www.bitkom.org/gremien/SQM](http://www.bitkom.org/gremien/SQM)

<b>Eckdaten:</b>	<b>2011</b>	<b>2012</b>
Veranstaltungen (Teilnehmer)	4 (80)	4 (80)
Telefonkonferenzen (inkl. PGs)	5	4
Presseinformationen, Autorenbeiträge, Interviews	-	1
Stellungnahmen, Publikationen	-	1

**Vorsitzender:** Hans Günter Siebert, TÜV Informationstechnik GmbH

**Stellvertretender Vorsitzender:** Dr. Alfred Richter, DB System

**Weitere Mitglieder:** Alcatel-Lucent, DATEV, DETECON, Infineon, Lufthansa, Oracle, SAP, SQS, TechniData, TÜV Informationstechnik, TU München, Tieto, u.v.m.

Bundesverband  
Informationswirtschaft,  
Telekommunikation und  
neue Medien e.V.

Albrechtstraße 10 A  
10117 Berlin-Mitte  
Tel. +49. 30. 27576-0  
Fax +49. 30. 27576-400  
[bitkom@bitkom.org](mailto:bitkom@bitkom.org)  
[www.bitkom.org](http://www.bitkom.org)

#### Ansprechpartner

Wolfgang Dorst  
Bereichsleiter Software  
Tel. +49. 30. 27576-243  
Fax +49. 30. 27576-409  
[w.dorst@bitkom.org](mailto:w.dorst@bitkom.org)

#### Präsident

Prof. Dieter Kempf

#### Hauptgeschäftsführer

Dr. Bernhard Rohleder